

 Umweltpreis für Unternehmen
Preisträger/Anerkennung 1993



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Einleitung

Mit dem Umweltpreis werden Unternehmen vor allem für neue Ideen und Ansätze ausgezeichnet, die zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beitragen. Dazu müssen Unternehmen ein breites Anforderungsprofil erfüllen, das von ökologieorientierter Unternehmensführung und Mitarbeiterschulung bis hin zu ressourcenschonenden Betriebsabläufen und zur Entwicklung umweltfreundlicher Produkte reicht. Mit Hilfe des Umweltpreises sollen diese Ideen und innovativen Ansätze in der Wirtschaft bekannt werden und zur Nachahmung anregen.

Über die Preiswürdigkeit der Bewerbungen entscheidet eine Jury, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaftsorganisationen, Instituten, Gewerkschaften, Umwelt- und Naturschutzverbänden und Landesministerien zusammensetzt. Der Umweltpreis für Unternehmen wird seit 1993 verliehen – bis 2002 im jährlichen, anschließend im zweijährlichen Turnus.

Preisträger 1993

Handwerk

[Heimatsmühle GmbH & Co. KG](#)

Dienstleistung

[Sparkasse Pforzheim Calw](#)

Anerkennung 1993

Handwerk

Hönig Maschinenbau, Sinsheim-Reihen (keine Informationen)

[Körber Wärmetechnik, Schefflenz](#)

[Zweithaarstudio Strauß, Wallerstein-Ehringen](#)

Dienstleistung

[Höhengasthaus Kolmenhof, Furtwangen](#)

[Sparkassen Informatik GmbH & Co. KG, Karlsruhe](#)

Heimatsmühle GmbH & Co. KG – Preisträger Handwerk



Heimatsmühle GmbH & Co. KG
Max Ladenburger Söhne
Heimatsmühle 1
73433 Aalen

Telefon: 07361 9151-0
Telefax: 07361 9151-10
E-Mail: info@heimatsmuehle.com
Internet: www.heimatsmuehle.com

Gründungsjahr: 1808
Mitarbeiterzahl: 40
Branche: Nahrungsmittel, Mühlenprodukte
Standort: Aalen



„Qualität aus der Heimat“ ist das Leitmotiv der bereits seit 1808 bestehenden Heimatsmühle. Das Angebot des Aalener Traditionsunternehmens umfasst Markenmehl, Müsli und Cerealien sowie Naturkost. Jahr für Jahr verarbeitet die Heimatsmühle rund 45.000 Tonnen bestes Qualitätsgetreide, ausschließlich bezogen aus der Region und getreu dem Motto „Aus der Region – für die Region“. Diese Prämisse stellt eine wichtige Grundlage der Unternehmensphilosophie dar und ist der Schlüssel für die Qualität der Produkte. Denn nur die besten Rohstoffe garantieren ein hochwertiges Endprodukt. Für die Heimatsmühle bedeutet dies aber auch eine Selbstverpflichtung gegenüber der heimischen Landwirtschaft. Darüber hinaus orientiert sich der Betrieb aktiv an einer ökologischen Unternehmensstrategie, um so einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung „unserer schönen Heimat“ zu leisten.

Leistungen im Umweltschutz

Der schonende Umgang mit Ressourcen sowie der Einsatz umweltfreundlicher Materialien bzw. Treibstoffe in Produktion und Logistik wird als ein Hauptbeitrag zur ökologischen Unternehmensführung angesehen. Ebenso wichtig ist der regionale Bezug des Hauptrohstoffes Getreide. Durch die kurzen Lieferwege werden so transportbedingte Emissionen schon im Ansatz minimiert. Aus demselben Motiv wird auch der firmeneigene Fuhrpark ständig dem neuesten Stand der Technik angepasst. Alle Fahrzeuge werden ausschließlich mit Bio-Diesel betrieben. Als weiterer „Meilenstein“ ist der Betrieb eines eigenen Blockheizkraftwerkes zur Stromgewinnung aus Wasserkraft zu nennen. Damit können ca. 30 Prozent des Energiebedarfes regenerativ erzeugt werden.

Ein besonderes Augenmerk gilt Getreideanbauformen, bei denen umweltschonend produziert wird. Bei dem von der Heimatsmühle mitinitiiertem Projekt „Hohenloher Höfe“ wird beim Anbau vollständig auf Spritzmittel verzichtet. Der Einsatz von Hackstriegeln und Ackerrandstreifen, die für die Ansiedlung einer vielfältigen Flora und Fauna wichtig sind, machen synthetische Spritzmittel unnötig. Bei dem Projekt „Ecoland“ wird nach den Grundsätzen des ökologischen Anbaues gearbeitet. Die Ecoland-Bauern kennen die Zusammenhänge der Natur und wirtschaften danach. Auf diese Weise wächst Bio-Getreide heran, welches ebenso von der Heimatsmühle vermahlen und vermarktet wird.

Als ein besonderes Bekenntnis zur Natur ist die jährliche Ausschreibung des „Heimatsmühle Umweltschutzpreises“ anzusehen, der 2003 bereits zum 14. Mal an engagierte Umwelt- und Naturschützer in der Region vergeben wurde. Mehr als 33.000 € wurden so schon zum Erhalt und zum Schutz der Umwelt beigesteuert. Denn nur in einer intakten Umwelt kann auch ein gesunder Rohstoff wachsen.



All dies kann natürlich nur gelingen und erfolgreich sein, wenn auch die Mitarbeiter ökologisch sensibilisiert denken und arbeiten. Eine zu diesem Zweck ins Leben gerufene Projektgruppe schafft im Unternehmen dafür die Grundlage.

(Stand: 1/2004)

Sparkasse Pforzheim Calw – Preisträger Dienstleistung



Sparkasse Pforzheim Calw
Poststr. 3
75172 Pforzheim

Telefon: 07231 99-0

Telefax: 07231 99-3499

E-Mail: info@sparkasse-pforzheim-calw.de

Internet: www.sparkasse-pforzheim-calw.de

Gründungsjahr: 1834 (Sparkasse Pforzheim)

Mitarbeiterzahl: 2.220

Branche: Kreditinstitut

Standort: 156 Geschäftsstellen in Pforzheim, dem Enzkreis und dem Landkreis Calw



Die Sparkasse Pforzheim Calw ist eine örtlich verankerte Sparkasse mit Regionalbankphilosophie. Sie entstand am 01.01.2003 durch die Fusion der Sparkassen Pforzheim (die 1993 als erster Preisträger im Bereich Dienstleistungen mit dem Umweltpreis für Unternehmen Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde) und Calw. Das Unternehmen legt Wert auf persönliche, qualifizierte Beratung und Betreuung seiner Kunden vor Ort oder über Telefon. Gleichzeitig bietet es aber auch den Zugang zur virtuellen Welt, dem Online-Banking. Bereits 1995 wurde die Direkt-Sparkasse S-Direkt gegründet, damals eine der ersten in Deutschland. Die Sparkasse Pforzheim Calw hat sämtliche banküblichen Dienste wie Geldanlagen, Finanzierungs-Konzepte für Firmen und Private, die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, die Vermögensverwaltung, Unterstützung bei der Existenzgründung usw. im Angebot. Dank eines hohen technischen Standards können viele Transaktionen in Selbstbedienung abgewickelt werden, z. B. durch Geldausgabeautomaten und Kontoauszugsdrucker. Die interaktiv gestaltete Virtuelle Geschäftsstelle ermöglicht zahlreiche Aktivitäten vom heimischen PC aus. Daneben engagiert sich das Institut in der Region in den Bereichen Wirtschafts- und Strukturförderung, Soziales und Gemeinwohl sowie Verbraucherorientierung und Kulturförderung.

Leistungen im Umweltschutz

Bereits im Jahre 1991 bestellte die Sparkasse Pforzheim einen Umweltschutzbeauftragten und in der Folge einen Arbeitskreis Umwelt. Dieser erarbeitete zunächst eine „Konzeption Umweltschutz“ und ermittelte die in einem Bankbetrieb vorhandenen Felder mit den größten Potenzialen zur Förderung des Umweltschutzes. Seither wird vor allem der Energieeinsparung bei Strom, der Wärmerückgewinnung und der Reduzierung des Wasserverbrauchs hohe Priorität eingeräumt. Ein großes Gewicht wurde und wird auf den Einsatz umweltfreundlicher Materialien für die tägliche Geschäftsabwicklung gelegt. Alle Abfälle werden so kanalisiert, dass sie dem Recycling oder der direkten Wiederverwertung zugeführt werden können.

Mit den Betreibern des öffentlichen Personennahverkehrs wurde ein Vertrag über ein umweltfreundliches „Job-Ticket“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeschlossen. Die Umweltaktivitäten wurden 1996 im Umweltbericht „Ökologische Einsichten“ zusammengefasst. Für das umweltgerechte Handeln der Beschäftigten sind Grundsätze formuliert, deren Beachtung fast automatisch zu umweltgerechtem Handeln führt, womit der Umweltgedanke im Betrieb fest verankert ist.

Bei Neu- und Umbauvorhaben im Bereich der Hauptstelle wurden beim Innenausbau, bei der Einrichtung sowie den Reinigungsverfahren umwelt- und gesundheitsgerechte Baustoffe und Materialien eingesetzt. Auf dem Dach des Gebäudes ist eine solare Brauchwasseranlage installiert, die 68 Prozent des jährlichen Warmwasserbedarfs deckt. Ebenfalls wurde an der Südfassade eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 15,3 kW realisiert.

Darüber hinaus ist die – ehemals der Sparkasse Calw zugehörige – eigene Umweltstiftung hervorzuheben, die seit der Fusion den Namen „Umweltpreis der Sparkasse Pforzheim Calw“ trägt und ihren Sitz in Calw hat. Zweck der Stiftung ist die Anerkennung herausragender und richtungsweisender Leistungen im Bereich umwelt- und gesundheitsförderlicher Forschung, Entwicklung und Innovation. Aber auch die Vermittlung von Wissen über die Auswirkungen technischer und sozioökonomischer Entwicklungen auf die natürlichen Lebensgrundlagen wird durch die Stiftung gefördert. Erreicht wird dies durch den Umweltpreis, der im zweijährigen Rhythmus verliehen wird. In den Jahren, in denen kein Umweltpreis vergeben wird, findet eine öffentliche Veranstaltung zu einem Umweltthema statt, das vom Kuratorium festgelegt wird.

(Stand: 1/2004)

Körber Wärmetechnik
Karchgässlein 4
74850 Schefflenz

Telefon: 06293 95025

Telefax: 06293 8850

E-Mail: info@koerber-kirchenheizungen.de

Internet: www.koerber-kirchenheizungen.de

Gründungsjahr: 1979

Mitarbeiterzahl: 18

Branche: Zentralheizungs- und Lüftungsbau

Standort: Schefflenz



Die Firma Körber Wärmetechnik liefert und montiert Heizungs- und Lüftungsanlagen entsprechend dem Berufsbild des Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerks für Wohn- und Gewerbegebäude jeder Art, Büros, Hotels, Verwaltungen etc. Bundesweit hat sich das Unternehmen auf die Planung und den Einbau von Kirchenheizungen spezialisiert und kann hier eine eindrucksvolle Referenzliste vorweisen. Der Betrieb bildet regelmäßig Lehrlinge in den Bereichen Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Elektrotechniker und Bürokaufmann/-frau aus.

Leistungen im Umweltschutz

Die Firma Körber hat sich durch die Entwicklung energiesparender Technologien (innovative Kirchenheizung und verbrauchsarme Wandheizungen) profiliert. Als Ergebnis dieser Entwicklung werden heute Wandheizungen, wasserbeheizte Kachelöfen oder wasserbeheizte keramische Saunen (Tepidarien) angeboten. Der Vorteil gegenüber herkömmlichen Heizkörpern besteht darin, dass man eine angenehme Strahlungswärme erzielt. Durch große Heizflächen kann die Vorlauftemperatur reduziert

und dadurch Energie eingespart werden. Dies wirkt sich positiv auf das Raumklima aus. Neu entwickelt wurden ebenfalls Fußbank-Heizkörper für Kirchenheizungen mit höherer Wärmeleistung, die auch für eine effiziente Brennwerttechnik geeignet sind.

Das Unternehmen bietet darüber hinaus auch den Einbau von Solaranlagen für Heiz- und Brauchwasser oder den Anschluss und die Inbetriebnahme intelligenter vollelektronischer Heizregelungen an. Eine computergestützte Feinplanung vermeidet im Betrieb selbst Materialüberschüsse und trägt so zu einer hohen Ressourceneffizienz bei.

Um technisch immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, werden regelmäßig Messen und Ausstellungen besucht. Des Weiteren werden zahlreiche umweltbezogene Fortbildungsmaßnahmen und Lehrgänge absolviert, um die Mitarbeiter weiter zu qualifizieren.

(Stand: 1/2004)

Zweithaarstudio Strauß, Wallerstein-Ehringen
– Anerkennung Handwerk



Zweithaarstudio Strauß
Am Bug 21b
68757 Wallerstein/Ehringen

Telefon: 09081 2730-60

Telefax: 09081 2730-61

E-Mail: info@zweithaarstudio-strauss.de

Internet: www.zweithaarstudio-strauss.de

Gründungsjahr: 1958

Mitarbeiterzahl: 4

Branche: Haarauffüllungen, Perücken, Toupets

Standorte: Wallerstein/Ehringen (Bayern) und Kirchheim am Ries (Baden-Württemberg)



Das Zweithaarstudio Strauß im bayerischen Wallerstein/Ehringen hat sich als eines der größten Zweithaarstudios in Deutschland auf Perücken, Toupets und Haarteile spezialisiert. Neben dem neuen Wohn- und Geschäftshaus in Ehringen wird der ehemalige Hauptstandort in Kirchheim (besteht bereits seit 1982) weiterhin als Filiale geführt.

Leistungen im Umweltschutz

Das Zweithaarstudio Strauß stellt ein gelungenes Beispiel für die konsequente Einbeziehung des Umweltschutzes in den Betriebsablauf eines kleinen Handwerksbetriebes dar. Ausgangspunkt ist die umfassende Unternehmensphilosophie der Geschäftsführerin, die Belastungen für die Umwelt so weit wie möglich zu vermeiden.

Im Geschäfts- und Wohnhaus in Ehringen ist seit dem Jahr 2000 eine 2 kW-Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung installiert, seit 2001 ist eine baugleiche im Geschäftshaus in Kirchheim am Ries in Betrieb. In Ergänzung dazu deckt eine thermische Solaranlage in Ehringen ca. 60 % des jährlichen Warmwasserbedarfs ab. Um

den Energieverbrauch im Haus noch weiter zu senken, wurde das ganze Gebäude zusätzlich mit einem Vollwärmeschutz nach den neuesten Standards ausgestattet.

Zur Reduzierung des Wasserverbrauchs wurde bereits beim Bau des neuen Geschäftshauses eine Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von 6.000 l eingeplant und realisiert. Das Wasser dient nicht nur zur Gartenbewässerung, sondern speist zusätzlich die Toilettenspülung im Haus. Des Weiteren wird das Wasser vom letzten Spülgang der Waschmaschine, das bei der täglichen Geschäftswäsche (Handtücher) anfällt, aufgefangen und zum Ausspülen von verschmutzten Geschäftsutensilien sowie zur Reinigung des Fußbodens weiterverwendet. Um die Grundwasserneubildung zu fördern sind alle Parkplätze vor dem Gebäude und die Gehwege mit Rassengittersteinen ausgelegt.

Alle verarbeiteten Produkte werden generell nur in Großgebinden gekauft und in Portionsfläschchen aus Glas (wiederverwendbar) abgefüllt. Das spart Verpackungsmaterial und gleichzeitig Kosten. Ein entsprechender Service steht den Kunden zur Verfügung, die sich aus einem reichhaltigen Angebot (Shampoos, Haarkuren und Spülungen, Haarspray ohne Treibgas und vieles mehr) das gewünschte Produkt in eigens mitgebrachte oder kostenlos bereitgestellte Behältnisse abfüllen können. Um das Abfallaufkommen weiter zu senken, werden die anfallenden Haare kompostiert. Diese bestehen, ähnlich wie das zur Düngung gern verwendete Hornmehl, aus Eiweiß und Hornstoffen und lassen sich sehr gut als Biodünger verwenden. Ebenfalls kreativ zeigt sich die Firmeninhaberin Helga El Sherif bei der Wahl des Verpackungsmaterials für Versandstücke und Pakete. Hier kommen im Sinne einer direkten Weiterverwendung abgegebene Schuhkartons aus den umliegenden Schuhgeschäften zum Einsatz.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde von der Firma Strauß ein Flyer mit praktischen Umwelttipps für Friseurbetriebe entwickelt. Als Themen werden etwa Luftreinhaltung im Salon, Nichtraucher-tipps beim Friseur, Bein- und Rückenentlastung, Allergievermeidung oder die Verwendung von Naturprodukten zum Färben der Haare behandelt.

Für ihre Umweltschutzbemühungen wurde die Geschäftsinhaberin bereits mit mehreren Auszeichnungen bedacht. Neben der Anerkennungsurkunde im Rahmen des Umweltpreises für Unternehmen Baden-Württemberg zählen etwa der Umwelt- und Gesundheitspreis der Iduna Nova 1996 sowie der Umweltpreis der CSU von Nordschwaben 2000 dazu.

(Stand: 1/2004)

Höhengasthaus Kolmenhof, Furtwangen

– Anerkennung Dienstleistung



Höhengasthaus Kolmenhof
Neuweg 11 (an der Donauquelle)
78120 Furtwangen

Telefon: 07723 9310-0

Telefax: 07723 9310-25

E-Mail: info@kolmenhof.de

Internet: www.kolmenhof.de

Gründungsjahr: 1957

Mitarbeiterzahl: 2

Branche: Hotellerie

Standorte: Furtwangen-Katzensteig



Das Höhengasthaus Kolmenhof mit einer sehr persönlichen Atmosphäre und seinen 10 Gästezimmern liegt auf 1.100 Metern Höhe inmitten eines Landschaftsschutzgebietes auf der europäischen Wasserscheide. Direkt neben dem Gasthaus entspringt die Breg – als längster Quellfluss der Donau – und führt ihr Wasser dem

Schwarzen Meer zu. Jenseits der Zufahrtsstraße liegt das Quellgebiet der Elz, deren Wasser in den Rhein und somit Richtung Nordsee fließt. Im Sommer sind es die Wanderer, die auf ihrem Weg von Pforzheim nach Basel im Kolmenhof rasten; im Winter treffen sich die Langläufer zur Stärkung in der gemütlichen Stube. Dabei belastet kein Zigarettenqualm die Luft: Gaststätte und Gästezimmer sind seit Jahren „rauchfrei“.

Leistungen im Umweltschutz

Tradition und Moderne sind im Kolmenhof kein Widerspruch, sondern alltägliche gelebte Praxis. „Althergebrachtes“ erwartet den Gast im kulinarischen Bereich: Zum Frühstück gibt es selbst gekochte Marmelade aus Steintöpfen. Butter, Käse und Fleisch kommen von nahe gelegenen Bauernhöfen. Das Brot ist ebenfalls selbst gebacken und das Gemüse stammt soweit möglich direkt vom Erzeuger.

Den Wasserverbrauch konnten die Wirtsleute Franz und Karin Dold durch spezielle Vorrichtungen an den Toilettenspülungen und Waschbecken reduzieren. Bewegungsmelder steuern die Beleuchtung, energieintensive Händetrockner wurden ersetzt. Dass Handtücher aus den Gästezimmern nur in die Wäsche kommen, wenn der Gast es wünscht, hatte sich auf dem Kolmenhof schon eingebürgert, bevor der Hotel- und Gaststättenverband entsprechende Aufkleber verteilte.



In den Gästezimmern steht kein Abfallkorb „für alles“, der Müll wird bewusst sortiert. Von der ausgelesenen Zeitung bis zum Flaschenkorken stehen jeweils getrennte Behälter bereit. Auf Einweg-Verpackungen wird im Kolmenhof völlig verzichtet. Ob Getränke, Ketchup, Essig oder Eis – alles bezieht Franz Dold in großen Mehrweg-Behältern. Der Erfolg dieser umfassenden Bemühungen macht sich auch bei den Entsorgungskosten bemerkbar.

Was der Gast nicht sieht: Geputzt wird nur mit biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln. Weichspüler, Rohrreiniger und andere Chemikalien sind tabu. Dies würde sich auch negativ auf die Biologie der eigenen Kläranlage auswirken. Energie wird gespart, wo immer es möglich ist: Das Haus wurde isoliert, Sonnenkollektoren erwärmen einen großen Teil des Brauchwassers. Ein Teil der Beleuchtung funktioniert mit Solarstrom, der Rest wird ins öffentliche Netz eingespeist. Ein Holzherd mit integriertem Wärmetauscher hält in der Küche Speisen und Teller warm. Überschüssige Wärme wird in die Zentralheizungsanlage abgegeben, ansonsten kocht Franz Dold mit Gas.

(Stand: 1/2004)

Sparkassen Informatik GmbH & Co. KG, Karlsruhe

– Anerkennung Dienstleistung

Sparkassen Informatik GmbH & Co. KG

Felsstraße 2 - 4

76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 953-0

Telefax: 0721 953-1009

E-Mail: info@sparkassen-informatik.de

Internet: www.sparkassen-informatik.de

Gründungsjahr: 2001

Mitarbeiterzahl: Rund 2.600

Branche: Sparkassen-IT-Dienstleister

Standorte: Frankfurt am Main (Sitz), Duisburg, Fellbach, Karlsruhe, Köln, Mainz, Münster, Offenbach



Die ehemalige Gesellschaft für Datenverarbeitung der badischen Sparkassenorganisation mbH (DVG) in Karlsruhe, die 1993 den Umweltpreis für Unternehmen zugesprochen bekommen hatte, ist im Jahr 2000 durch Fusion in der SI-BW Sparkassen Informatik Baden-Württemberg GmbH & Co. KG aufgegangen. Die SI-BW wurde rückwirkend zum 1. Januar 2001 durch Fusion mit zwei weiteren Sparkassen-IT-Dienstleistern zur Sparkassen Informatik.

Die Sparkassen Informatik mit Sitz in Frankfurt am Main betreut 254 Sparkassen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die kumulierte durchschnittliche Bilanzsumme dieser Sparkassen beträgt für das Jahr 2002 508 Milliarden Euro – das entspricht einem Marktanteil von über 50 Prozent aller Sparkassen in Deutschland.

Bei diesen Sparkassen und deren 8.000 Geschäftsstellen sind über 130.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und rund 160.000 kunden- und mitarbeiterbediente DV-Geräte im Einsatz. Das Unternehmen ist damit der größte IT-Dienstleister

der Sparkassen in Deutschland und einer der größten Bank-IT-Dienstleister in Europa. Die Sparkassen Informatik übernimmt den Service für 69,6 Millionen Konten, jährlich werden rund 23 Milliarden Transaktionen durchgeführt.

In der Sparkassen Informatik arbeiten rund 2.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich neben dem Hauptsitz auf die Standorte Duisburg, Fellbach, Karlsruhe, Köln, Mainz, Münster und Offenbach verteilen.

Leistungen im Umweltschutz

Auch wenn die Sparkassen Informatik als IT-Dienstleister kein „klassisches“ produzierendes Unternehmen darstellt, genießt der schonende Umgang mit Ressourcen dennoch an allen Standorten des Unternehmens hohe Priorität. Hierzu gehören Maßnahmen im Bereich Gebäude- und Klimatechnik wie der verstärkte Einsatz von Energiesparlampen, zeitabhängige Steuerung von Raum- und Flurbeleuchtungen, Reduzierung der umgewälzten Luftmengen in den Rechenzentren sowie Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -verminderung.

Neben dem Standort Karlsruhe, der im Jahr 1993 den Umweltpreis erhielt, zeigen zwei Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit, dass der Umweltgedanke nach wie vor hohen Stellenwert besitzt: Der Standort Münster der Sparkassen Informatik hat 2001 am Projekt Ökoprofit (Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik) der Stadt Münster teilgenommen. Ziel des Projektes war es, die Umwelt weniger zu belasten und dabei Geld zu sparen. Die Sparkassen Informatik wurde mit Projektabschluss für überdurchschnittliches Engagement im Umweltschutz ausgezeichnet.

Am Standort Fellbach wurde im Jahr 2001 in einem Azubi-Projekt eine eigene Wetterstation gebaut, die es der örtlichen Haustechnik seither ermöglicht, wichtige Rückschlüsse für ein ressourcenschonendes und umweltfreundliches Betreiben der Gebäudetechnik zu ziehen.

(Stand: 1/2004)